

2 - S 1492396/21

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 16. Dezember 2021 stellen der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätiinnen und Bezirksräte und der Klub der Grünen Wieden, die Bezirkäratin Mag.^a Amela Mirković und die Bezirkäratin Eveline Dürr nachstehenden

Antrag

betreffend

Awareness Teams am Wiener Karlsplatz

Die Bezirksvertretung Wieden ersucht den zuständigen Vizebürgermeister und Amtsführenden Statrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Christoph Wiederkehr, MA, die Fortführung des erfolgreichen Pilotprojekts der Awareness Teams im Jahr 2022 einer neuerlichen und ergebnisoffenen Beurteilung zu unterziehen und das Projekt bedarfsgerecht fortzuführen, finanziert aus dem Zentralbudget.

Begründung:

In der Beantwortung des in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung beschlossenen Antrags BV 4-1134065-21 kam Herr Vizebürgermeister Wiederkehr nach Darstellung des von der Stadt Wien im Sommer 2021 ebenso kurzfristig wie höchst erfolgreich gestarteten Projekts der Awareness Teams zur Schlussfolgerung, dass aufgrund der Lockerung der COVID-Bestimmungen im Sommer dieses Jahres die Ausnahmesituation, die zu Beginn des Einsatzzeitraums vorgelegen hatte, nicht mehr vorliegt und auch 2022 nicht mehr vorliegen wird. Dabei konnten in der Beantwortung die jüngsten Entwicklungen, die zu einem neuerlichen Lockdown sowie der auch weiterhin anhaltenden Schließung der Nachgastronomie geführt haben, offenbar ebenso wenig Berücksichtigung finden wie das Auftreten der Omikron-Variante, die Gefahr weiterer Mutationen und der von zahlreichen Wissenschaftler:innen geäußerten Prognose einer drohenden fünften Welle im Frühjahr 2022. Es ist daher mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass eine Normalisierung der Verhältnisse im Frühjahr und Sommer 2022 nicht zu erwarten ist und der Nutzungsdruck im öffentlichen Raum unvermindert anhalten wird. Gerade der Karlsplatz wird, wie auch die anderen Einsatzorte der Awareness Teams, in dieser Saison wieder als Treffpunkt vieler junger Menschen genutzt werden und bedarf es hier eines Wien-weit koordinierten und finanzierten Umgangs, diese Situation präventiv zu betreuen. Es erscheint daher gerade in Hinblick auf die Absehbarkeit der Entwicklung dringend geboten, die im Jahr 2021 kurzfristig improvisierten Angebote auf ihren bedarfsgerechten Einsatz im Jahr 2022 zu prüfen und wird der Herr Vizebürgermeister daher ersucht, eine neuerliche Überprüfung der Lageeinschätzung vorzunehmen.